

DIESE VEREINTE SEELE BRENNT

Porträt Union Soul

Alle Rockmusik gründet im Blues. Und in jedem Rocker kauert die düstere Seele des Blues. Thommy Baumgartner und Patrik Aellig haben ihre Industrial-Rockband Undergod nach 12 Jahren auf Eis gelegt und mit dem Projekt Union Soul die Düsternis des Blues neu befeuert. Die CD *Trailer Park Romance* soll im Herbst erscheinen – zuvor spielt die Band am Festival *im fluss*.

Die Idee ist bestechend: «Die besten Songs sind bereits geschrieben», resümieren die beiden Undergod-Rocker, warum nicht die persönlichen Lieblingssongs auswählen und in ein komplett neues Gewand stecken? Gesagt, getan, aufgenommen: 12 Songs – von Tom Waits über Nick Cave bis zu PJ Harvey – rissen Baumgartner und Aellig im Studio bis auf die Knochen nieder und spielten ihre Versionen zu zweit ein; spartanisch, vibrierend und mächtig produziert. Die Songauswahl ist nichts für zarte Seelen: Es geht um Tod, Verlust, Schmerz und Gewalt. «Mich interessieren Texte, die etwas mit dem realen Leben zu tun haben», sagt Baumgartner dazu. Die zentralen Themen also.

Da darf Gott nicht fehlen: *God's Gonna Cut You Down* ist ein amerikanisches Traditional, das Johnny Cash kurz vor seinem Tod wieder populär gemacht hat. Vic Hofstetter (Whysome) leiht nun diesem kargen, stampfenden Delta Blues seine Stimme. Nadia Leonti wiederum hat mit ihrem klaren Timbre *Down By The Water* von PJ Harvey herb-schön veredelt. *Heartattack and Vine* von Tom Waits klingt bei Union Soul wie eine mitgeschnittene Kneipenschlägerei. Bettina Schelker singt das in eine countryeske Ballade verwandelte *Whipping Post* der Allman Brothers sehr verführerisch. Warum gerade Schelker als Live-Frontsängerin? «Sie ist einfach eine grossartige und kreative Musikerin!», schwärmt Baumgartner.



Schliesslich hat sich David Howald (Tranqualizer) an Nick Caves Meisterwerk *Do You Love Me* gewagt – und ist zumindest nicht vollends an der Vorlage des australischen Berserkers gescheitert. Letzter Höhepunkt ist *Simple Man* von Lynyrd Skynyrd: Die herzerreissende Ballade, diese Rede der Mutter an ihren Sohn, singt Baumgartner gleich selber zu neuer Pracht, mit der Reibeisenstimme des Rockers. Überhaupt: Was der Rocker besser kann als viele, weil der Rocker ein Arbeiter ist: dem Blues eine Härte, Direktheit und laute, archaische Kraft verleihen.

Anfang August stehen Union Soul – Baumgartner, Aellig, Schelker, Fran Lorkovic (dr) und Martin Buess (git) – auf dem Floss im Rhein. Lasst die Feuerzeuge zuhause – diese Songs brennen von alleine. | **Chrigel Fisch**

Union Soul live: Di 4.8., Zeit?, Festival *im fluss*
www.myspace.com/unionsoulunderground

URBAN & FRESH

CD-Tipp: The Rogue State Alliance

Mit dem funky Partyknaller *Good Time* startet die neue CD der Rogue State Alliance (RSA), einem Projekt von MusikerInnen und RapperInnen aus Südafrika und der Schweiz. Aus Basel haben prominente Leute wie Black Tiger, die TAFS, Greis oder Fetch mitgewirkt. Diese 2. CD ist so etwas wie das musikalische Tagebuch der völker- und szenenverbindenden RSA.

Musik spricht nur eine Sprache. Ein Beispiel dafür, wie gut englische bzw. südafrikanische (Xhosa) und schweizerdeutsche Dialekt-Rhymes zusammen funktionieren, ist der Song *Abantwana*, bei dem Black Tiger, Fetch (Brandhård) und Bensch mit der Posse Driemanskap aus Cape Town gemeinsam rappen. Anspieltipp ist das relaxte *Take It Easy* mit Rapperin Nthabi, Sky i89 und Greis. Auffallend, wie viele begabte Rapperinnen in Cape Town am Start sind! Daran könnte sich die Basler Szene, die mehrheitlich männlich in die Hosen steigt, ein Vorbild nehmen. Alles in allem ist *Rogue State of Mind Part II* eine sehr urbane CD geworden; frisch, direkt, ziemlich groovy und 1-A produziert. | **Chrigel Fisch**

<http://www.myspace.com/roquestatealliance>



MYPOD

Tara's Top-Choice

David Rubato – Circuit (Aeroplane Remix) Weil die hypnotische Hookline mich bereits beim Aufstehen abheben lässt. **Big Zis feat. Sophie Hunger – Biberräis** Weil Traumreisen die schönsten Ferien sind. **Federleicht – On The Streets (Kollektiv Turmstrasse's Let Freedom Ring Mix)** Weil dabei trotz aller Hitze Gänsehaut garantiert ist. **Adam Freeland – Silverlake Pills (Gui Boratto Remix)** Weil diese minimalistische Hymne maximale Wirkung entfaltet. **Das Pferd – Retromorphose** Weil der Beat wie ein Pawlow'scher Reflex ins Tanzbein kickt. **The bianca Story – Paper Piano** Weil Stil und Talent sich selten so ausbalanciert die Waage halten. **Portishead – Roads** Weil Beth Gibbons' Stimme mich seit 15 Jahren durch dunkle Stunden begleitet. **Antony & The Johnsons – Epilepsy is Dancing** Weil seine Melancholie stets von Wärme durchflutet wird. **Guillaume & The Coutu Dumonts – Fat Cat** Weil die Samples einen so zärtlich umspülen wie das Mittelmeer seine Sandstrände. **Moby – Whispering Wind** Weil mich dieser immer noch frische Luftzug am Ende einer Sommernacht sanft in den Schlaf wiegt. | **Tara Hill, freie Journalistin**